

100

zey der Fürnehmen

Bhielemann = **D**öring =
gischen

und

Döring = **S**chram =
mischen

Wochzeit = **M**eyer/

Am 19. Maji 1705.

gratulirete wohlmeinend

Das gesaunte MINISTERIUM
zu Zörgau.



Z Ö R G A U /

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

AK





Schöner Blic! O rar Geschid!
 So Gottes Güte füget/
 Ein zwiefach Paar / von Themis-
 Schaar
 Sich heut den Trau-Ring giebet/
 Schwerlich hat Zorgan dergleichen ge-
 sehen/
 Daß Schwester und Bröder so Hochzeit begehren.

Wie lassen gehn / die ietzt zusehn
 Wie sich die See verbindet /
 Benedigs Herk mit kostbarn Scherk/
 Des Ring im Meer verschwindet /
 Das ist nne Blend-Werd und prächtige Poffen/
 Hier aber Wahrheit und Liebes-Genossen.

Gott sey Ihe Heyl / und schenke Theil
 An wohl-vergnügter Ehe /
 Des Höchsten Hand soll ihren Stand
 Mit Ehr / und Trost im Wehe.

Jesus versorge Sie reichlich mit allen /
 Was Sie ergöhet / und Ihm mag gefallen.

Zu schuldigsten Ehren beyderseits führenehmen Neu-Berechtigten/
 Insonderheit seines hochgeehrten Jungfer Pathe verfassete es

Christian Hoffnung / D.
 Pf. und Superint.

Nemo potest, aliis spondere sequentia, certo,
 Gaudet nam solus, nosse futura DEUS.
 Aequa tamen lanx Virtutum, praedicere fausta his
 Mandat, quæ libuit multiplicare faces.

Sunt

Sunt paules Sponsi, pariles sponsa q̄ve venusta
Dotibus: Ergo illis, prospeta cuncta, fluent,
Opto fluant! Vivant felices! tempore nullo
Impleat illorum, n̄ania moesta, lares!

His animum suum gratulandum declarabat
M. JOHANNES VATER, Archi-Diac.

S hat dieß Doppel-Paar mit Fleiß die Zeit ersehen
Zu Ihrer Hochzeit-Lust / da alles lustig steht /
Weil stat des Nordens-Wuth die Zephirs-Hauche wehen
Und mit der Chloris-Pracht dieß Kund besteruet steht /
Da man der r Lüfte-Volck in Wäldern siehet spiehlen /
Da Taube Raube/ Reh und Reh sich niedlich herzt
Das nasse Schuppen-Heer auch muß sein Feuer fühlen
Wem in dem Silber-Strohm mit seines gleichen scherzt /
Kung: Da der bunte May die Balsam-Küsse fächelt
Durch Ströme/ Wald und Feld/ durch Felsen/ Erd und Lufft/
Daß alles/ was sonst tod/ jetzt lebet/ liebt und lächelt
Dort von den Wolcken an bis zu der tieffsten Klufft?
So recht! Der Himmel selbst entzündet Ihre Flammen/
Und flöset höchst-vergnügt der r Herzen Doppel-Paar
Durch ungemeynen Trieb in reiner Lust zusammen/
Dem ungeacht't daß sonst der May verdächtigt war *
Jehovah lasse GZ allstets im Seegen bleiben!
Das trägt mein treuer Wunsch von Grund der Seelen bey/
Wird der in seiner Kraft an Ihnen wohl, bekleben/
So ist die Doppel-Eh ein stetig grüner May.

* Mensis Majus nuptiis infaustus olim & inauspicatus existimabatur.
Rosin. Antiq. Rom. lib. 5. Cap. 37. p. 954. Ex quo proverb. Men-
se Majo nubunt mali, vulgi scilicet opinione, sicut versus habet:
Mense malas Majo nubere vulgus ait. Ovid. Lib. 5. Factor.
p. 490. Quamvis, Mense malum, legant alii, tamen Heinsius in
notis p. 180. addit malas in melioribus.
Rationes si quis nosse expetit, suggerunt Plutarchus, Brisson
de ritu nupt. libr. sing. & Richter Axiom. Oecon. Can. 58. p. 175.

M. Daniel Schulz/ Diac.

Sprüchw. XXXI, 10.

Wem ein Tugend-sam Weib bescheret ist/ die ist
viel edler/ denn die köstlichen Perlen.

Nachdem die schönste Linden-Stadt
Bishero Handel
Und freyen Wandel
Mit iederman getrieben hat!
So läffet man vor andern allen
Nieso ins Gemein
Die erste Frage seyn:
Was etwa Guts zur Messe sey gefallen.

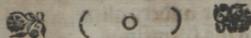
Wem eine Lieb-gefinnte Hand/
 Ihr Angehenden
 Ins Herz zu senden/
 Tutwel und Perlen zugewandt:
 Der weiß mit seinen Kostbarkeiten
 Und theuerbahrem Guth
 Kus hoherfreutem Muth
 Sich bald vor andern sonderlich zu breiten,
 Daß **GDt** diß werthe Bräutigams-Paar/
 Weit mehr bedende/
 Und reich beschenke/
 Ist ohne Zweifel Sonnen-klar.
 Denn **SE** Erlangen solche Schätze/
 Die edler sind geacht/
 Als alle Perlen-Bracht.
 Ich wünsche/daß Sie **GDt** zum Segen setze!

M. Joh. Christ. Rude/ Prediger in Torgau.

Weil meine Wertheften Collegen sich erkiesen
 Die ungemeyne Freud bey diesen Hochzeit-Paar
 Zu zeugen/so darff ich mich billig nicht ausschließen
 Mit meinen schlechten Kiel von der gesamten Schaar/
 Denn was Sie/Heyderseits Verlobten Wünschen wollen
 Daß Sie der Höchste **GDt** in Ehestand mach' beglückt,
 Und wie insonderheit von Jeden ist erschollen
 Der Segen. So sey er von mir auch ausgedrückt:
 Der Himmel der Sie hat in Ehestand gesetzt
 Der lasse seinen Strohm des Segens überall
 Kuff ihre Scheiteln geh'n/was ihre Herzen leget!
 Das sind sich Hauffen-weiß bey ihnen all emahl:
GDt lasse beyde Paar zur Eltern Freud und Wonne
 An diesen Hochzeit-Tag ausgeh'n aus Ihren Hauß
 Er lasse Ihnen stets die angenehmste Sonne
 Vollkömlich scheinen und treib alles Unglück aus;
 Das öfters in der Welt pflegt bengelegt zu werden
 Auch denen die annoch mit ihren **GDt** wohl sich'n
 Er halte von Ihn'n ab/verderbliche Beschwerden
 Und laß es allezeit nach Ihren Wunsche geh'n.

Dieses wenige setze wohlmeinend mit Ihnu

M. AEGIDIUS Hochmuth/ Eccles. ad S. S.



27. Nov. 1981
-9. Aug. 1982

78 M 355 (1)

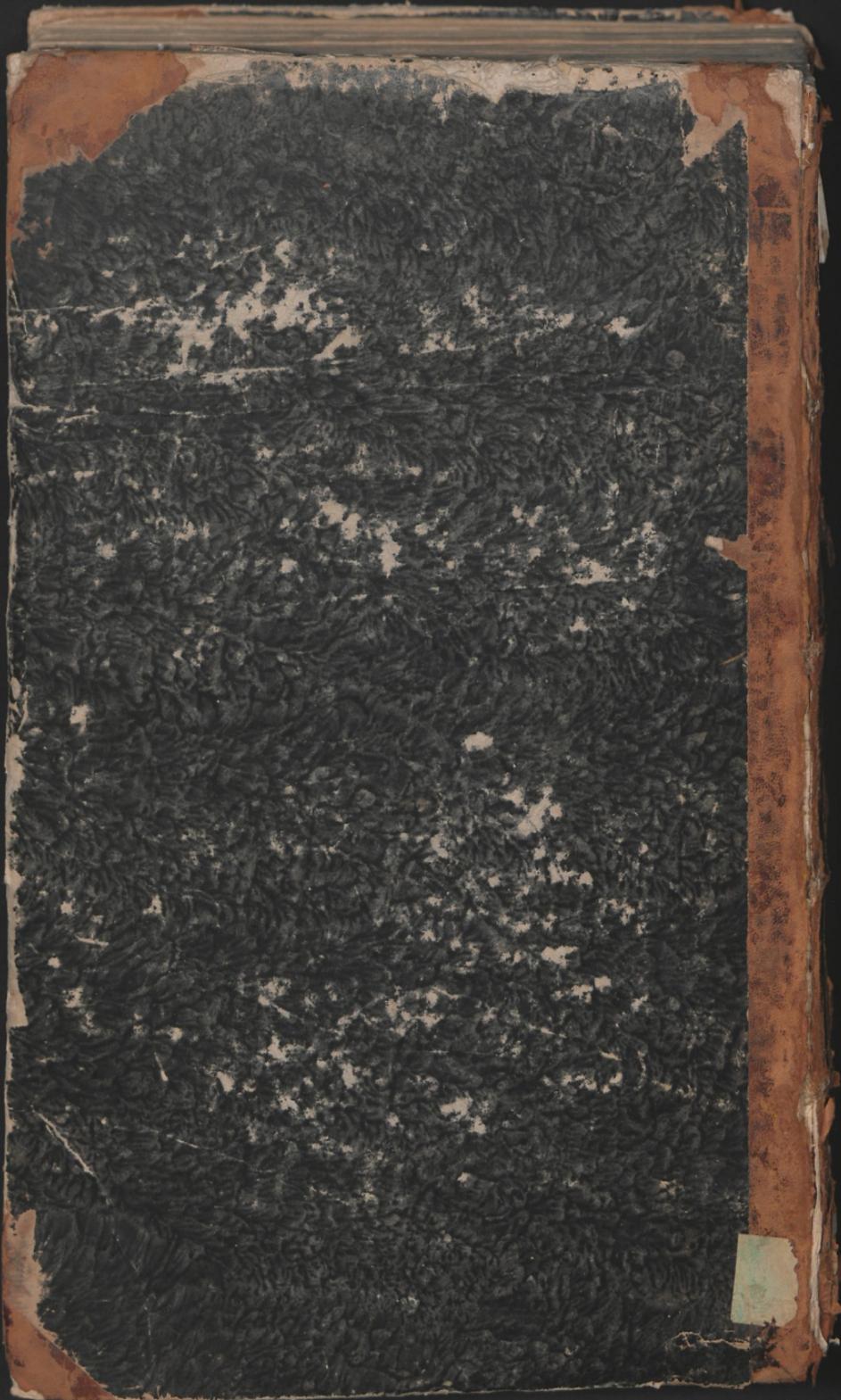
ULB Halle 3
002 188 791



TA 50L

VD17





Wey der Fürnehmen

**Bieleman = Dörin =
gischen**

und

**Döring = Schram =
mischen**

Wohzeit = Meyer/

Am 19. Maji 1705.

gratulirete wohlmeinend

**Das gesaunte MINISTERIUM
zu Zergau.**

Z O R G A U /

Gedruckt bey Johann Zacharias Hempen.

AK

